

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 28 (2017)

Vorwort: Vorwort
Autor: Burki, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde des Museumsvereins

Die Zeiten werden immer hektischer, die Verfügbarkeit jedes Einzelnen immer knapper und trotzdem ist es dem Museumsverein ein weiteres Mal gelungen, ein interessantes, breit gefächertes Neujahrsblatt zu kreieren. Ich gehe davon aus, dass die leichte Verspätung von den Lesern toleriert wird. Gründe für die Verzögerung sind viele vorhanden, hat doch unser verantwortlicher „Chefredaktor“ Markus Hählen aus personellen Gründen keine leichte Zeit hinter sich. Zum Hinschied seiner Mutter sprechen wir ihm im Nachhinein unser herzlichstes Beileid aus.

Das vergangene Vereinsjahr nahm einen normalen Verlauf. Die traditionellen Anlässe waren erfreulich gut besucht und gaben dem Vorstand die Gewissheit, eine gute Orts- und Themenwahl getroffen zu haben. An der jeweils im Frühjahr stattfindenden Hauptversammlung bietet sich dem Vorstand die Gelegenheit, die Mitglieder über seine Tätigkeiten im Laufe des Jahres zu orientieren.

Der sommerliche Ausflug fand diesmal im heimischen Städtli statt. Unter kompetenter Führung durch den Initianten von „Nomen est Omen“, Rolf Walker, wurden wir zu den verschiedenen Hotspots geleitet. Anschliessend traf man sich im Hotel „Al Ponte“ zu einem Nachtessen und gemütlichem Zusammensein.

Der Vortrag von Dr. med. H.P. Vogt aus Langenthal über den Wangener Arzt August Rikli war das Highlight unserer drei Jahresanlässe. Einen Auszug aus seinem Referat über die unglaubliche Karriere dieses Mannes lesen Sie bitte ab Seite 30. An dieser Stelle bedanke ich mich beim Referenten für die Möglichkeit der Veröffentlichung dieses Beitrages im Neujahrsblatt. Zu gegebener Zeit wird Dr. Vogt ein Buch über August Rikli herausgeben. Die Begeisterung unter den Zuhörern war so gross, dass sich eine Person spontan an den Verlegungskosten beteiligen würde.

Am 24. Juni dieses Jahres wird der 650. Geburtstag unserer Holzbrücke mit einem Holzbrückenfest gefeiert. Viele Vereine tragen zum Gelingen dieses Anlasses bei. Der Museumsverein wartet mit einer kleinen Sonderausstellung im Gemeindehaus auf. Den Beitrag vom leider verstorbenen Franz Schmitz zur Geschichte der „alten Dame“ lesen Sie bitte ab Seite 7.

Der Besuch unserer Ausstellungen hat sich seit dem Eröffnungs-Hipe stabilisiert. Seit Beginn wurden über 1000 Besucher gezählt, was im Vergleich zu ähnlichen Museen mehr als respektabel ist. Trotz dem bewussten Verzicht auf ein Eintrittsgeld fand sich praktisch nach jedem Besuchstag ein schöner Batzen im Kessel. Es ist dies eine Anerkennung für die Macher, welche sich an dieser Stelle bedanken. Die Gruppenführungen werden als zusätzlichen Event bei Anlässen vom Vorstand wärmstens empfohlen. Es ist beruhigend, dass die Ausstellungen bei der Bevölkerung gut ankommen. Trotzdem kann nicht von einem kommerziellen Erfolg gesprochen werden. Doch ein Museum ist kommerziell selten erfolgreich und muss es auch nicht sein, denn es hat einen gesellschaftlichen und kulturellen Zweck.

Ab diesem Frühjahr wird das Museum durch zwei weitere Schätze bereichert. Die Turmstube des Zytglockenturms ist neu renoviert und wird der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in der ehemaligen Telefonkabine wird sich für den Passanten eine Gelegenheit zum „schmunzeln“ bieten.

Bis heute war das gesamte Museumsgut wie Bilder, Dokumente, Leihgaben usw. nicht versichert. Versicherungstechnisch war dies nicht möglich, weil sämtliche notwendigen Daten fehlten. In mühsamer Arbeit wurden nun über 2000 Seiten der handgeschriebenen Inventarhefte fotografiert und digitalisiert. Einige Bilder mussten durch Experten begutachtet und taxiert werden.

Zurzeit bereitet der Vorstand eine Werbekampagne für neue Mitglieder für unseren Verein vor. Wie bei nahezu allen Vereinen, und das sind in Wangen allein über 40, steigt die Altersgrenze stetig an. Der Appell richtet sich an geschichtsinteressierte Personen, welche sich zusammen mit einem aufgestellten Team um die Geschichte unseres Städtchens kümmern möchten.

Gerne würde der Vorstand ein oder zwei Personen zu einer ihrer Sitzungen einladen, anlässlich einer solchen Einblick in die Tätigkeiten gewährt werden könnte - sozusagen als Schnupperlehre. Diese Tätigkeit kann auch als Hobby betrachtet werden. Unsere Sitzungen finden jeweils am letzten Montag des Monats um 19.00 Uhr statt. Aber aufgepasst: Wangener-Geschichte könnte süchtig machen!

Im vergangenen Jahr haben eine Anzahl Mitglieder diese Welt für immer verlassen. Wir trauern um sie und werden sie in steter Erinnerung behalten. Mehr hierzu im Blattinnern.

Gestatten Sie mir zum Schluss einige Worte des Dankes. Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die grosse Mitarbeit und Unterstützung, ohne die es mir nicht möglich wäre, diesen Verein zu führen.

Den Autoren danke ich für die Beiträge in diesem Neujahrsblatt. Ein ganz spezieller Dank geht an Markus Hähnen, welcher seit Jahren eine Riesenarbeit leistet und trotz gelegentlicher Widerwärtigkeiten unser Blatt immer wieder sozusagen aus dem „Hosensack“ zaubert.

Ebenfalls einen grossen Dank geht an die Mitglieder des Museumsvereins für ihr grosses Interesse und ihre Unterstützung.

Den allergrössten Dank geht an unsere Hausherrin, die Vertreter der Einwohnergemeinde Wangen für ihren steten Support.

Zum Schluss wünsche ich allen Lesern viel Freude beim Lesen, ein von Kriegen, Elend und Naturkatastrophen verschontes, glückliches 2017, verbunden mit einer guten Gesundheit.

Euer Präsident Peter Burki

